



Umwelt-Harmonisierer
Technologie von Morgen schon Heute

ReSound Hörgerät (Version 2012-13)

- Studie vom 4.11.2013

Bioscope-Gerät und Tervica [+Tellus]- Vorrichtungen zur Neutralisierung linksgerichteter Torsionsfelder.



BIOSCOPE - System

Gerät



Computer

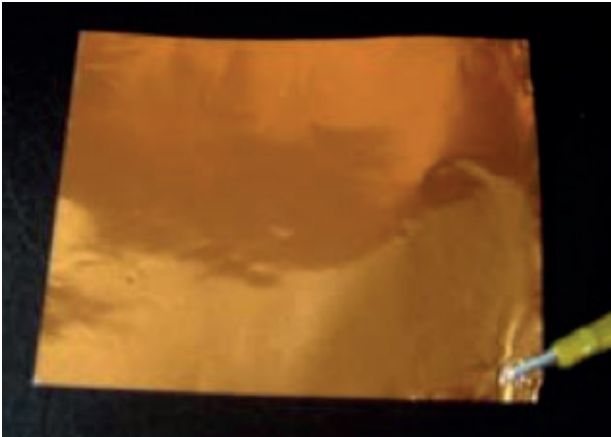
Gerät

Technik



Nadel in Fläschchen mit Muster

Technik 2 (in dieses Studium)



Über eine kleine Platte (Cu)

Technik 2 (in dieses Studium)

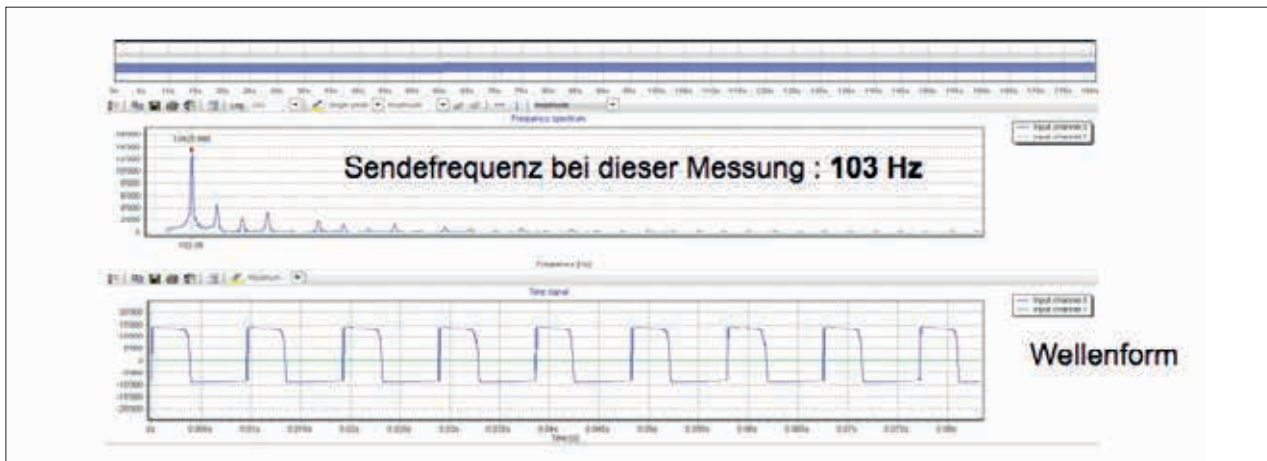


Spezifisches Vortex,



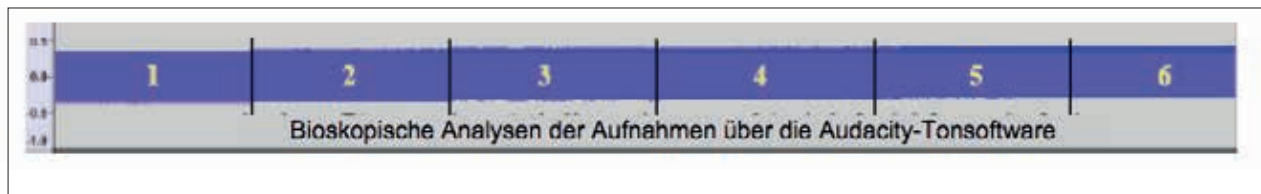
für menschliche Messungen

Wissenschaftliche Grundlage für Messungen und Kalkulation



1) Gerät, 2) Batterie, 3) Gerät + Batterien, 4) Eingeschaltetes Gerät, 5) + Tellus-Papier, 6) + Tervica-Kapsel

Hier geht es darum, ein in Betrieb stehendes elektronisches Gerät und nicht eine lebendige Struktur auszumessen. Die folgenden Spektrogrammbeschreibungen sind demzufolge sinngemäss anzupassen.

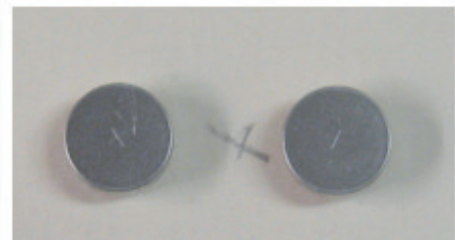


Die elektrische Energie über dem blauen Band variiert je nach Paarung 1-2, 3-4 und 5-6.

1 | Gerät ohne Batterien



2 | Batterien



3 | Gerät mit Batterien, nicht eingeschaltet



4 | Gerät mit Batterien, eingeschaltet



5 | Gerät mit Batterien, eingeschaltet
inkl. Tellus-Vorrichtung

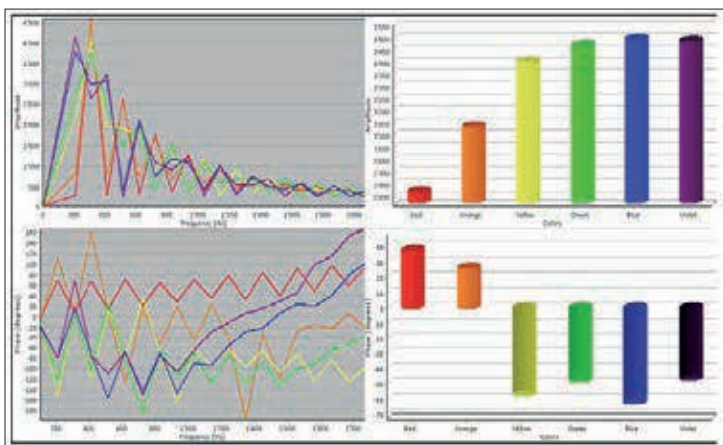


6 | Gerät mit Batterien, eingeschaltet
inkl. Tervica (1/2 „Kapsel“)



Bioscope

A) Klassisches spektrographisches Schema



Der Mittelwert der Kurven widerspiegelt die Subtilität der Frequenzverteilung zwischen den verschiedenen Messungen.

Amplitudenkurve:
Siehe verschobene Peaks bei tieferen Frequenzen (5 und 6).

Phasenkurven:
1 ist homogen, die Polarität der Batterien (2) ändert frequenzabhängig.

Die Kurven des nicht eingeschalteten Geräts mit Batterien (3) liegen nahe bei denjenigen Kurven des eingeschalteten Geräts (4). Bei etwa 700 Hz sind sie aber gegenläufig. Global gesehen dominiert das „Paar“ Prothese + Batterie, sei das Gerät eingeschaltet oder nicht. Die Kurven der mit der Tellus-Tervica-Vorrichtung ausgestatteten Geräte sind am Anfang (linksdrehender Sektor) vergleichbar, dann muss man ein Ablösen der Spins in Sinn einer Inversion der Polarität (rechtsdrehend) feststellen. Die Korrektur wird mit einer leichten Verschiebung in den Frequenzen gegen 820 Hz eingeleitet. Diese Tendenz nimmt vor allem mit Tervica bei höheren Frequenzen zu.

Diese Vorrichtungen führen bei höheren Frequenzen zu einem Ablösen im Bereich der Quantenphysik.

Die tieferen Frequenzen wären hier weniger schädlich, also weniger korrekturanfällig. Wie in anderen Versuchen mit ähnlichen Vorrichtungen festgestellt, scheinen sich die Korrekturen den negativen Einflüssen anzupassen.

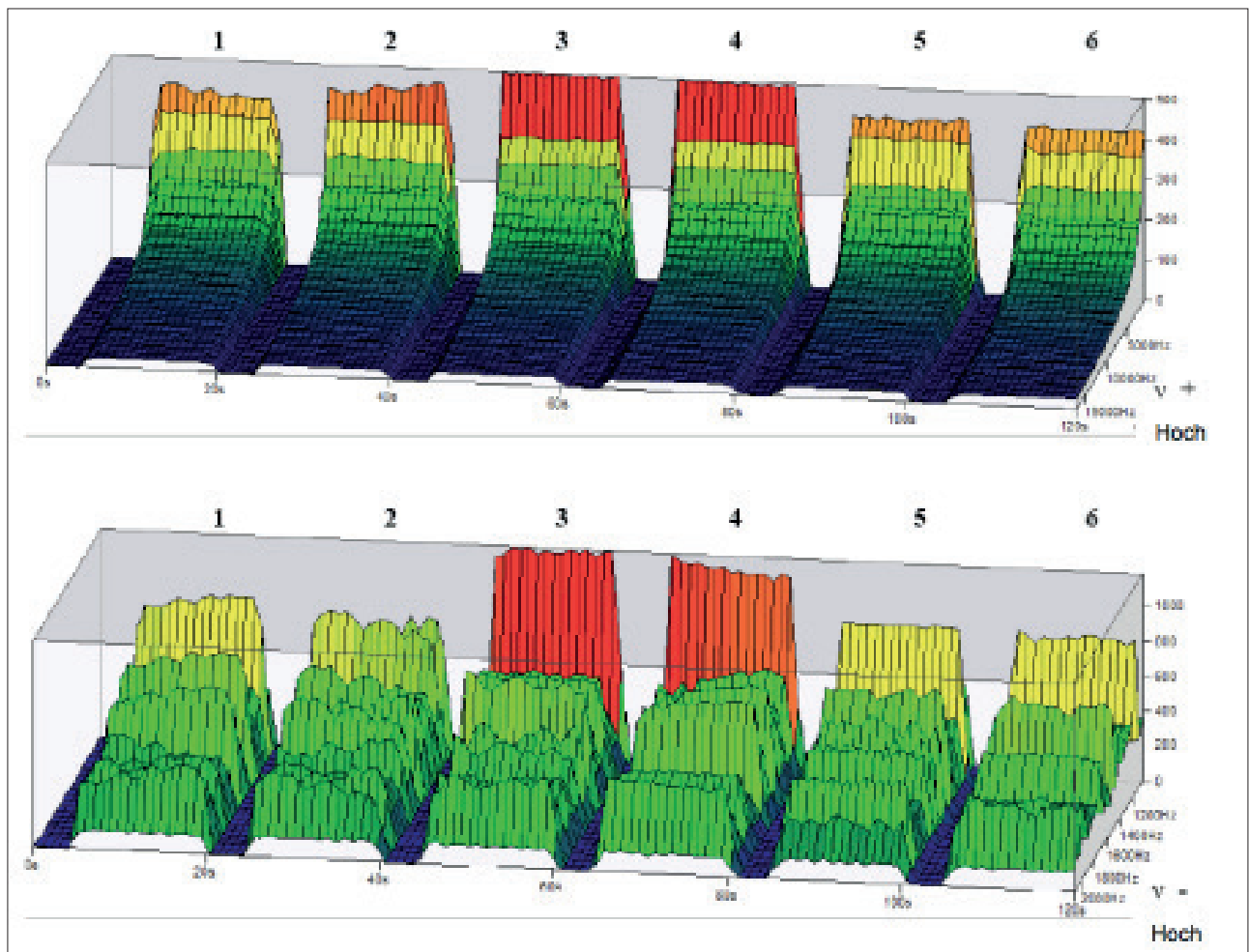
Bioscope

B) Bioscope-spezifische Schemas

Details mit IdentiWave Analyser 9000.

Charakteristischste Frequenzbereiche.

3D-Flächen-Spektrogramm. Frequenzbereichspezifische Qualität der Schwingungen (Relativwerte).



1. Prothese ohne Batterie.
2. Die Batterien alleine zeigen nur einen kleinen Unterschied im Vergleich zu Fall 1.
3. Die Prothese wird mit Batterien bestückt: offensichtliche Störung.
4. Die Batterien werden eingesetzt: Störungen und Beeinträchtigungen in den Zwischenbereichen.
- 5 + 6. Die Vorrichtungen greifen korrigierend ein.

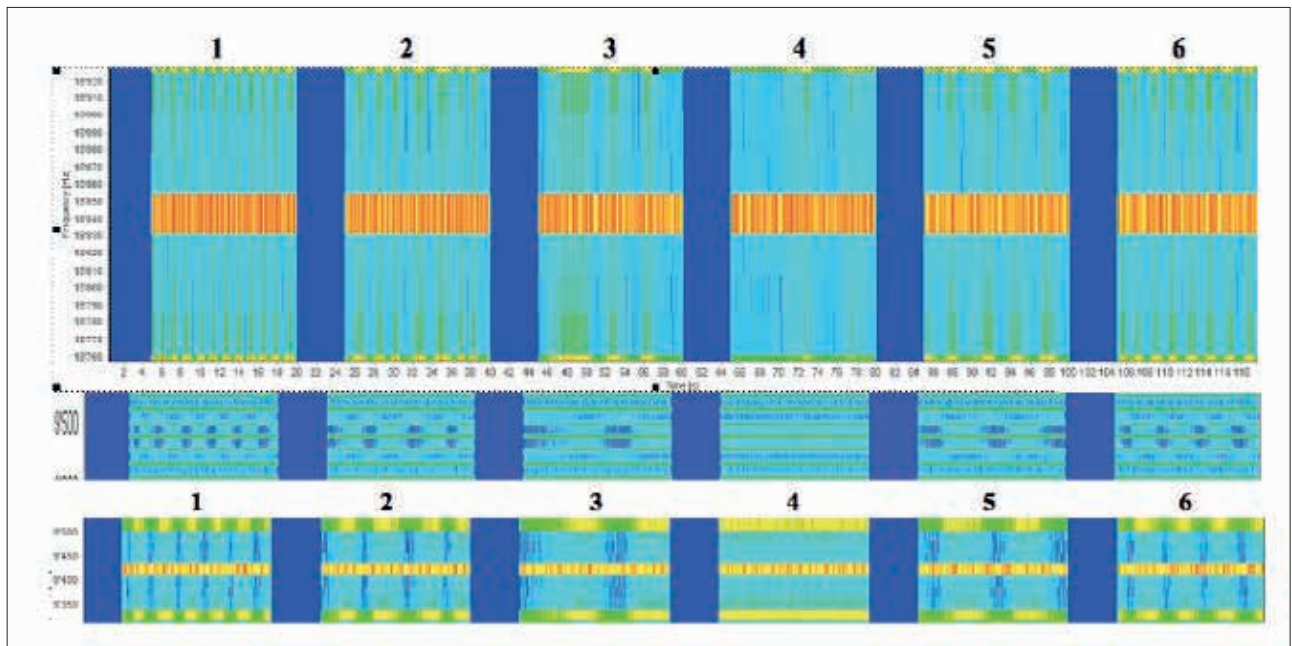
Der im Fall 6 (und auch im Fall 5) erreichte Emissionstyp nähert sich der nicht unter Spannung stehenden Prothese (Fall 1).

Dies ist mit dem Verschwinden der Beeinträchtigung (Fälle 3 und 4) kompatibel. Dies stellt die eigentlich erwünschte Wirkung der Vorrichtung dar.

Spektrogramm (mechanische Molekularschwingungen).

Ordinate: Frequenz

Abszisse: Zeit.



Erkenntnisse

Die durch die mit ihren Batterien ausgestattete Gehörprothese (3) generierte Schwingungsdisharmonie wird speziell auch nach dem Einschalten des Prothesegeräts (4) gut ersichtlich.

Die Tellus-Vorrichtung, welche auf die korrekte Grösse geschnitten werden musste, was zu einer leichten Schwächung ihrer Wirkung führt, zeigt schon eine positive Auswirkung. Die Tervica-Vorrichtung in angepasster Grösse stellt wieder den Schwingungstyp der ursprünglichen Gehörprothese her.

Die eingeschaltete Prothese hat ihre volle Nützlichkeit beibehalten, ohne jedoch schädlich zu wirken.

Schlussfolgerungen

Die vorliegende Studie zeigt den korrigierenden vibratorischen Effekt der obig beschriebenen Vorrichtungen klar auf.

Gehörprothesenträger, welche wie der Autor dieser Studie bei Bestrahlungen durch elektronische Geräte Unwohlsein, Kopfschmerzen, usw. empfinden, werden durch die Neutralisierung der linksgerichteten Torsionsfelder von diesen Problemen befreit. Die Apparate werden natürlich sehr gut toleriert.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

- www.stellinginfo.com oder info@stellinginfo.com
(bei Fragen im Zusammenhang mit der vorliegenden Studie)
- rusanov@tellus29.com, Tervica info@tervica.de (bei Fragen im Zusammenhang mit Tellus)
- www.pierrubesa.com oder etoile@pierrubesa.com (bei Fragen im Zusammenhang mit dem Bioscope)